

## Jahresbericht des Präsidenten 2023

Mit der gebotenen Nüchternheit nehmen wir das letzte Vereinsjahr im Vorstand in der gewohnten Zusammensetzung in Angriff, gilt es doch mittels eines grossen Aufräumen Platz zu machen, ohne dabei Eingespieltes und Bewährtes vorschnell auf Nimmerwiedersehen zu entsorgen. So ist die zuweilen bedächtig anmutende Vorgehensweise des Vorstands weniger dem Alter der Mitglieder anzulasten als vielmehr dem Umstand, nochmals - wie beim Ausräumen des Estrichs - Blatt für Blatt in die Hand zu nehmen und zu erwägen, was nun einem potenziellen Nachfolgegremium überlassen werden soll. Wer immer die Vereinsführung wie auch die Verantwortung für kulturelle Veranstaltungen unter dem Namen GLM übernehmen möchte, soll eine wohl geordnete Umgebung vorfinden, oder wie man das im ruralen Thurgau zu sagen versucht ist: Sie sollen eine gemähte Wiese vorfinden, auf der ab 2024 wieder etwas wachsen kann. Zu den im vergangenen Jahresbericht angesprochenen Szenarien, wie es ab 2024 weitergehen soll, lässt sich zum heutigen Zeitpunkt folgendes mitteilen:

- Da sich für die künstlerische Leitung eine Nachfolgeregelung abzeichnet, wird auf dessen Wunsch das Label *Klangreich alte Kirche Romanshorn* nicht aufgelöst und die Doppelstruktur im Verein mit der GLM als Träger und dem Label *Klangreich alte Kirche Romanshorn*, unter dem die musikalischen Aktivitäten gebündelt werden, bleibt vorderhand bestehen.
- Die Suche nach Personen, die bereit sind, sich in der GLM zu engagieren, wurde auch dieses Jahr fortgesetzt. So konnte denn auch für die Nachfolge von Christian Brühwiler der Gitarrist und Konzertorganisator Jens Stibal, wohnhaft in Bänk-Dägerlen, gewonnen werden. Er ist interessiert und motiviert, im Rahmen der GLM die Konzertreihe ab Sommer 2024 weiterzuführen. Der Vorstand ist zunächst einmal erfreut über das Interesse, kann sich eine erfolgreiche Fortsetzung gut vorstellen und ist auch gerne bereit, sich während einer Übergangsphase im Rahmen der konkreten Konzertorganisation zu engagieren. Aus Sicht des Vorstands ist es gleichwohl unabdingbar, dass bis 2024 neue Mitglieder für den Vorstand gefunden werden, die den Lokalbezug zu Romanshorn garantieren. Die diesbezüglich geführten Gespräche stimmen uns vorsichtig optimistisch. Entsprechend hat der Vorstand für die Jahresversammlung einen Antrag formuliert, über den im Verlauf der Versammlung abzustimmen sein wird.
- Nach mehreren Anläufen hat sich der Vorstand durchgerungen, das Jubiläum 2025 organisatorisch nicht anzugehen, da nicht nur die spontane Lust dazu im Verlauf der Debatten abhanden kam, keine zündende Idee mehrheitsfähig erachtet wurde und letztlich auch die Überzeugung obsiegte, dass es nicht Sache der Abtretenden sein kann, einer allfälligen Nachfolgegruppierung ein halbwegs ausgegorenes Projekt zur Vollendung zu überlassen. Man wird sehen, ob sich dank dem neuen Wind aus Bänk-Dägerlen an dieser Haltung noch etwas ändern wird.
- Ebenso aufgeschoben ist aufgrund der neuen Perspektive im Konzertbereich die Liquidierung der GLM.

Neu für die GLM ist die Zusammenarbeit mit der Bibliothekskommission. Vereinbart wurde, dass sich die GLM an den Lesungen für Erwachsene, welche die Bibliothekskommission organisiert, finanziell beteiligt. Damit ist es möglich, über den Bereich von Kindern und Jugendlichen hinaus Veranstaltungen für ein erweitertes Publikum zu organisieren. Eine inhaltliche gemeinsame Zusammenarbeit wird von beiden Seiten nicht ausgeschlossen, hat sich aber vorderhand noch nicht ergeben.

Erfreulich in jeder Hinsicht ist der Rückblick auf die musikalischen Aktivitäten. Nicht nur konnten im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren alle Konzerte im gewohnten Rahmen durchgeführt werden, vielmehr erfreuten sich alle Veranstaltungen eines erfreulich grossen Publikumszuspruchs. Ob nun im Rahmen des Bodenseefestivals, in Zusammenarbeit mit andern Konzertorganisationen in

St. Gallen, immer wieder boten die Anlässe Überraschungen, was die instrumentelle Besetzung anbelangte, aber immer auch, was die Künstlerinnen und Künstler an kreativem Umgang mit ihrem Ausgangsmaterial zeigten. Mal für mal konnte man über die stupenden technischen Fertigkeiten der Ausführenden staunen, denen nichts zu schwierig zu sein scheint. Schön für uns, mit wie viel Freude die Musizierenden in der alten Kirche auftraten, welche grosse Herzlichkeit sie gegenüber den Veranstaltenden wie dem Publikum entgegenbrachten. Für diese vielen Momente eines nicht hoch genug einzuschätzenden «kleinen Glücks» gilt es auch hier Christian Brühwiler zu danken.

Ja und noch ein letztes Mal zündet Christian Brühwiler unter dem Titel OPEN END für die kommende Saison ein musikalisches Feuerwerk, mit dem er allen Klangreich-Besuchenden die ganze Breite des musikalischen Spektrums offeriert. Wir freuen uns über eine Saison voller Überraschungen und einem Finale, das im Sinne des Titels nicht ganz so abschliessend gemeint sein kann, sondern in eine wie auch immer geartete und erfolgreiche Zukunft weist.

Mir bleibt zum Schluss zu danken für die Mitarbeit aller Beteiligten, sei es im Vorstand, sei es bei der Organisation der Anlässe; und natürlich bei allen Mitgliedern für die stillschweigende Gewährung oder auch aktive Unterstützung unseres Tuns.

Romanshorn, 3.10.2023/Paul Müller